

# Widerstandskämpfer\_innen im KZ Mauthausen

Hinweis: Die Todesjahre von Personen, die das Naziregime nicht überlebten, sind zum leichten Auffinden **rot** markiert. Ihre Anzahl ist am unteren Rand jeder Seite additiv und daneben kumulativ **Rot** vermerkt.

Nr.	Vorname, Name, Ethnie	Wirken im KZ oder danach	Weiterer Widerstand
	Adolf Kühnle 1915- <b>1940</b> D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD
	Albert Jedwabski 1890-1967 PL	Von Januar 1940 bis 1945 war er im KZ Stutthof, im KZ Gusen, im KZ Dachau (Zugang am 15. August 1940, „Schutzhaft“, Häftlingsnummer 14540), im KZ Sachsenhausen und im KZ Mauthausen.	POLWI.WIDA.WISTU. WISA
	Andrée de Jongh 1916-1970 B	Nachdem De Jongh bei einer Fluchthilfe-Aktion in den Pyrenäen im Januar 1943 festgenommen wurde, kam sie ins Gefängnis und später in die Konzentrationslager Ravensbrück und Mauthausen.	BELWI.WIRAV.RECOM Schuf das Netzwerk Komet, in dem 700/800 Personen, darunter 288 Piloten aus dem faschistisch besetzten Gebiet nach UK ausgeschleußt wurden
	Arthur Nagel 1890- <b>1945</b> D	Zunächst im KZ Sachsenhausen festgehalten, wurde Nagel im Februar 1945 in das KZ Mauthausen verlegt und dann weiter in die Mauthausener Außenlager Wels und Ebensee. - Konfrontierte den Vorsitzenden des Bundesverwaltungsgerichts bei einem Verfahren zum Verbot der VVN mit den Worten: "Sie sind ein großer Nazi!" und legte dazu Dokumente vor	DEUWI.KPD.SPD.USPD. KOMMI.REFGO.SOAJU. WISA.WIBEBE.WIMOR. WIEST.WISA
	August Baumgarte 1904-1980 D	Im Oktober 1944 kam er in das KZ Mauthausen, wo er am 5. Mai 1945 befreit wurde.	DEUWI.KPD.KJVD. REICH.KAGFA.SOAJU
	Auguste Wampach 1911-1988 L	Am 7. August 1944 begann eine Odyssee durch verschiedene Konzentrationslager, die im Januar 1945 im KZ Mauthausen endete.	LUXWI.KATH.LEPALI. WEHRZ.INVEKT.MENRE WIHIN
	Beatrice Wilhelmina Marie Albertina Terwind 1911-1987 NL		NIEDWI.ENGLA.SOEXE. WIRAV
	Bruno Baum 1910-1971 D	Am 18. Januar 1945 wurde das KZ Auschwitz „evakuiert“ und Baum ins KZ Mauthausen verbracht, wo er das Internationale Komitee des Krankenlagers leitete. Am 5. Mai 1945 wurde Baum durch US-Truppen befreit.	NIEDWI.KPD.WIAU. ROFRO.KAGRAU
	Bruno Max Leuschner 1910-1965 D	In den Zuchthäusern Brandenburg-Görden und Sonnenburg verbüßte er seine Strafe. Danach war er 1942 bis 1944 im KZ Sachsenhausen und bis 1945 im KZ Mauthausen in Haft.	DEUEWI.KPD.M-APP. MASCH.SABOT.WISA
<b>10</b>	Carl Helfrich 1906-1960 D	Helfrich wurde nicht vom Reichskriegsgericht (RKG) angeklagt, sondern in die Konzentrationslager Sachsenhausen und Mauthausen verschleppt.	DEUWI.KPD.ROKAP. WISA

	Curt Mezger 1895-1945	D	Im Zuge der Evakuierung des Lagers verließ Mezger am 18. Januar 1945 Auschwitz und traf am 25. Januar 1945 im KZ Mauthausen ein. Vier Tage später wurde er zusammen mit knapp 2.000 Mithäftlingen aus dem Auschwitz-Transport in das Mauthausener Nebenlager in Ebensee verfrachtet, wo er knapp sechs Wochen später ermordet wurde.	DEUWI.JÜDI.WIDEBE. WIAU
	Dmitri Michailowitsch Karbyschew 1880-1945	RUS	Karbyschew wurde in verschiedenen Konzentrationslagern festgehalten, u. a. im KZ Hammelburg, KZ Flossenbürg, KZ Majdanek, KZ Auschwitz, KZ Sachsenhausen und KZ Mauthausen. Deutsche Generäle boten Karbyschew mehrmals an, mit der Wehrmacht zusammenzuarbeiten, sie hofften, er würde die Führung der Russischen Befreiungsarmee übernehmen. Karbyschew lehnte jedes Mal ab. Er wurde am 18. Februar 1945 im KZ Mauthausen zu Tode gefoltert, sein Leichnam wurde dort verbrannt.	SOWTI.KPDSU.WISA
	Edmond Goergen 1914-2000	L	Am 14. Dezember 1943 wurde er von der Deutschen SS verhaftet, kam kurze Zeit in das KZ Hinzert, dann bis 1944 in das KZ Sachsenhausen und nachher bis zur Befreiung am 17. Mai 1945 in das KZ Mauthausen, mit dem Vermerk „Rückkehr unerwünscht“.	LUXWI.KUNST.WISA
	Edmund Bursche 1881-1940	PL	WP: Todesopfer im KZ Mauthausen (-) (±) (↓) (↑)	POLWI.EVAN.INVEKT. WIGU.WISA
	Eugen Prötzel 1915-1940	D	<Stolperstein Stuttgart, Hombergstraße 91>	DEUWI.KPD
	Éva Földes 1914-1981	H	Anfang Mai 1945 wurde sie auf einem Todesmarsch in das KZ Mauthausen verlegt und dort von der US-Armee befreit.	UNGWI.SPORT.WIRAV. WIFLO
	Franz Dahlem 1892-1981	D	Die Jahre 1942 bis 1945 im KZ Mauthausen überlebte er nur dank der Solidarität ehemaliger Spanienkämpfer zahlreicher Nationen. In Großbritannien hatten im Frühjahr 1942 350 Personen, davon 98 Parlamentsabgeordnete und 40 Mitglieder des Oberhauses, eine Petition für die Freilassung von Franz Dahlem, Luigi Longo und anderen in Castres inhaftierten Gegnern der Nationalsozialisten unterzeichnet.	DEUWI.USPD.INBRI. LUTKRE.REVGO.EXKOI. MASCH
	Friedrich „Fritz“ August Bockius 1882-1945	D	Nachdem man ihn zunächst im Darmstädter Gefängnis festgehalten hatte, wurde er im Dezember 1944 in das KZ Sachsenhausen und im Februar 1945 in das KZ Mauthausen verlegt.	DEUWI.KATH.WISA  Von den Nazis zur Unperson erklärt
9 19 6 8	Friedrich „Fritz“ Lohmeyer 1890-1945	D	Nach der Haftentlassung wurde Fritz Lohmeyer zuerst in das Konzentrationslager Sachsenhausen eingeliefert, am 15. Februar 1945 dann in das Konzentrationslager	DEUWI.SPD.SOFROH. ADGB.WISA.WIEBEN

			Mauthausen und am 25. März 1945 schließlich in das KZ-Außenlager Ebensee.	
	Friedrich Rudolf Geussenhainer 1912-1945	D	Am 7. Oktober 1944 erfolgte seine Überstellung in das KZ Mauthausen. Er starb vermutlich im Mai 1945 nach der Befreiung des KZ Mauthausen und wurde auf einem von der US-Armee angelegten Militärfriedhöfe beerdigt.	DEUWI.KATH.WEIHAM. JUWI.WEIROM.WEHRZ. SWING.WINEU
	Fritz Hirsch 1888-1942	D	Von Sachsenhausen erfolgte am 19. Mai 1942 seine Überstellung in das (im heutigen Österreich gelegene) KZ Mauthausen.	DEUWI.KUNST.THEAT. FLUCHT.JÜDI.WIGU. WISA
	Georg Benjamin 1895-1942	D	Vom Zuchthaus Brandenburg kam er zunächst ins Arbeitslager Wuhlheide bei Berlin und wurde dann ins KZ Mauthausen verbracht, wo er im August 1942 kurze Zeit nach Einlieferung ums Leben kam. Die Überstellung ins KZ Mauthausen kam einem Todesurteil gleich. Im Transportbefehl der Gestapo war ausdrücklich vermerkt, eine Rückkehr des Kommunisten und Juden sei unerwünscht.	DEUWI.KPD.MENRE. WICOH
	Gottfried Könzgen 1886-1945	D	Im Frühjahr 1945 wurde er ins KZ Mauthausen gebracht, wo er am 15. März 1945 in der Krankenbaracke an den Folgen seiner Haft verstarb. Möglicherweise wurde er ermordet.	DEUWI.KATH.KATAR. INVEKT.WISA
	Hans Maršálek 1914-2011	Ö	Er wurde im September 1942 ins KZ Mauthausen verbracht; dort gelang es ihm aufgrund seiner beruflichen Vorkenntnisse, bereits nach wenigen Wochen in der Schreibstube des Lagers unterzukommen. Ab Mai 1944 wurde er Lagerschreiber. Maršálek war federführend an der politischen Widerstandsordnung der Häftlinge des KZ Mauthausen beteiligt und organisierte rüstungsrelevante Sabotageakte und Häftlingsverlegungen. Im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten gelang es ihm und seiner Organisation auch, den Häftlingen praktisch zu helfen und Fragen der Gesundheit und der Ernährung besser zu regeln als zuvor. Kurz vor der Befreiung des Lagers konnten dann auch zumindest innerhalb des Lagers chaotische Zustände weitgehend vermieden werden.	DEUWI.KPÖ.SOAJU. ROHIDE.SABOT
6 25	Hans Rudolf (John) Gluck 1906-1952	ZA	Einige Wochen später erfolgte die Überstellung in das KZ Mauthausen, auf diesem Transport befand sich unter anderem auch der ebenfalls im Zusammenhang mit der Weißen Rose inhaftierte Frederick Geussenhainer. Am 5. Mai 1945 wurde Gluck dort von amerikanischen Truppen befreit. Er erholte sich nicht von den Folgen der Haft und starb 1952 in Johannesburg, Südafrika.	DEUWI.WEIHAM. WEIROM.WIFUH. WINEU
				4 12

	Hans Seigewasser 1905-1979	D	Er war bis 1944 im KZ Sachsenhausen, später im KZ Mauthausen inhaftiert. Dort gehörte er zur illegalen Lagerleitung der KPD und kam in Kontakt mit Franz Dahlem. Nach Kriegsende wurde er zunächst dessen persönlicher Referent im Zentralkomitee der KPD.	DEUWI.KPD.ROHIDE. SPD.USPD.SOAJU.KJVD. SAPD
	Harald Pickert 1901-1983	Ö	Am 15. März 1939 besetzte die deutsche Wehrmacht die „Rest-Tschechei“, am 31. Oktober wurde Pickerts Büro durch Angehörige der SS und der Gestapo gestürmt. Harald Pickert wurde als „politischer Häftling“ zunächst im KZ Mauthausen, dann im KZ Sachsenhausen und zuletzt im KZ Dachau inhaftiert, wo er bis zur Befreiung durch die US-Armee 1945 überlebte.	OESWI.SABOT.KUNST. WISA.WIDA
	Heinrich Georg Peter Dürmayer 1905-2000	Ö	Von Wodzisław Śląski gelangte Dürmayer mit einem Transport am 25. Januar 1945 in das KZ Mauthausen. Im KZ Mauthausen hatte er als Präsident des Internationalen Komitees erneut eine führende Position im Lagerwiderstand inne. Nach dem bis zum 3. Mai 1945 erfolgten Abzug der Lager-SS aus dem Stammlager des KZ Mauthausen übernahm das Internationale Lagerkomitee die Lagerleitung. Die Hauptaufgabe des Komitees nach dem Abzug der Lager-SS bestand darin, die Versorgung der Häftlinge mit Nahrung zu gewährleisten. Im Stammlager des KZ Mauthausen wurde Dürmayer offiziell noch am 4. Mai 1945 – einen Tag vor der Befreiung des Lagers – letzter Lagerältester	OESWI.KPÖ.INBRI. WIAU.SDAP.KAGRAU. RESCHUB
	Heinrich Gottlob Rau 1899-1961	D	Vom französischen Geheimgefängnis Castres wurde er 1942 an die Gestapo ausgeliefert, saß bis 1943 im Gestapo-Gefängnis in der Prinz-Albrecht-Straße und bis 1945 im KZ Mauthausen, wo er Teilnehmer des Lageraufstandes war.	DEUWI.KPD.INBRI. USPD.ASPO.DEMEV. SPARTA
	Helmut Behrendt 1904-1985	D	Von 1942 bis 1945 wurde Behrendt in den Konzentrationslagern KZ Sachsenhausen und KZ Mauthausen festgehalten. In Mauthausen gehörte er der illegalen Lagerorganisation des Widerstands an.	DEUWI.KPD.ATUSB. KAROSP.SPORT.WISA. WIHERZ
	Henri Van Oostayen 1906-1945	B	Wegen Widerstandsaktivitäten wurde er am 25. Juli 1944 festgenommen und kam über die Lager Fort Breendonk, KZ Herzogenbusch, KZ Mauthausen, KZ Sachsenhausen im Februar 1945 in das KZ Bergen-Belsen. Dort erlebte er am 15. April 1945 die Befreiung durch die British Army, starb jedoch vier Tage später im Alter von 39 Jahren.	BELWI.KATH.WIBEBE. WISA
7 32	Hermann Alfred Haag 1904-1982	D	Vom KZ Kuhberg wurde er 1935 in das KZ Dachau eingewiesen und von dort 1939 in das KZ Mauthausen überstellt.	DEUWI.KPD.USPD. WIDA.KJVD.WIOKU

Hermann Klumpp 1919-1944	D	<bei WP nicht vorhanden>	DEUWI
Hermann Streit 1909-1996	D	Er verbüßte eine Haftstrafe in Liegnitz, Breslau und Glatz und wurde 1944 in das KZ Mauthausen verbracht, wo er Blockältester, Mitglied der illegalen Parteileitung und später Mitglied der illegalen Militärleitung war.	DEUWI.KPD.INBRI.KJVD KOMUW
<u>Horst</u> Herbert Sindermann 1915-1990	D	Nach seiner Gefangenschaft im Zuchthaus Waldheim war er in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Mauthausen bis 1945 in „Schutzhaft“. <sup>[4]</sup>	DEUWI.KJVD.WISA
Hugo Adolf Höllenreiner 1933-2015	D	Über die Lager Ravensbrück und Mauthausen kam Höllenreiner nach Bergen-Belsen.	DEUWI.SINTO.WIAU. WIRAV.WIBEBE
Ignatz Schlomowicz 1918- ?	Ö	Von November 1939 bis Juli 1941 war Schlomowicz Häftling im KZ Sachsenhausen. Danach in das KZ Groß-Rosen überstellt. Von dort wurde er in das KZ Auschwitz-Monowitz eingewiesen. Im September 1944 wurde Schlomowicz in das Außenlager Laurahütte des KZ Auschwitz überstellt, danach wurde er in das KZ Mauthausen verbracht und von dort weiter in Außenlager des KZ Neuengamme in Hannover. Schließlich wurde er im Frühjahr 1945 in das KZ Bergen-Belsen überführt	OESWI.JÜDI.WIBEBE. WISA.WIGROR.WIAU. WINEU
Isaak „Jack“ Plapler 1919-2015	D	Ab dem 20. Februar 1945 wurde die Fälscherwerkstatt zuerst nach Mauthausen und dann in dessen Außenlager Ebensee verlagert. Plapler überlebte mit 139 weiteren Häftlingen und wurde hier am 6. Mai 1945 von US-Soldaten befreit.	DEUWI.KUNST.WIBU. WISA.JÜDI
Jacques de Jésus 1900-1945	F	Nach vielen Monaten der Auszehrung im KZ Gusen I wurde Père Jacques am 25. April 1945 mit 800 anderen Franzosen zwecks Repatriierung in das KZ Mauthausen verlegt. Dort erlebte er am 5. Mai 1945 die Befreiung der Konzentrationslager durch Truppen der 3. US-Armee. Von seinen französischen Kameraden wurde er für das Amt des <i>Präsidenten des Nationalen Französischen Komitees des KZ Mauthausens</i> nominiert.	RESIWI.KATH.GUDV. WIGU
Jakob Boulanger 1897-1968	D	In Mauthausen gehörte er zur Widerstandsorganisation der Häftlinge und war 1945 am bewaffneten Aufstand beteiligt.	DEUWI.KPD.M-APP. ROFRO.SPARTA. DEMEV.USPD
Jean Mattéoli 1922-2008	F	1944 wurde er verhaftet und zunächst in das Konzentrationslager Neuengamme und später in jenes von Mauthausen deportiert.	RESIWI.WINEU.REKIR. RESALL
Jeanne Ponsaint ? -1942	F	WP-Rote Kapelle: Jeanne Ponsaint, verhaftet am 11. Dezember 1942 in Brüssel, deportiert nach Ravensbrück und Mauthausen	RESIWI.ROKAP.WIRAV
Josef Feuerer 1911-1942	D	Von Dachau aus wurde er am 27. September 1939 in das KZ Mauthausen verschleppt.	DEUWI.SPD.ROREB. WIGU.WIDA.REICH

12 44	Josef Teufl 1904-1945	Ö	Durch einen Gestapospitzel wurde auch Teufl verraten und im September 1944 mit weiteren Kommunisten in das KZ Mauthausen eingeliefert. In Mauthausen gehörte er führend dem Lagerwiderstand an und organisierte die illegale politische Arbeit, ließ Fluchtmöglichkeiten ausspähen und die SS-Angehörigen im Lager beobachten. In Mauthausen musste Teufl Zwangsarbeit im Steinbruch leisten und wurde mehrfach durch das Lagerpersonal schwer misshandelt und am 28. oder 29. April 1945 vergast.	OESWI.KPÖ.
	Józef Cyrankiewicz 1911-1989	PL	Nach seiner Verlegung ins KZ Mauthausen gehörte er auch dort dem Lagerwiderstand an.	POVAP.POLSOP.WIAU. KAGRAU
	Julius Schätzle 1905-1988	D	Er wurde zunächst in Ulm und in der Nähe von Papenburg interniert, danach in den Konzentrationslagern in Welzheim, Dachau, Flossenbürg, Mauthausen und Neuengamme.	DEUWI.KPD.WIWELZ. WIDA.WIFLO.WINEU. WIOKU.KJVD.ROFRO. M-APP
	Karl Gorath 1912-2003	D	Nach der kriegsbedingten Räumung des Lagerkomplexes Auschwitz im Januar 1945 wurde er ins KZ Mauthausen verbracht, wo er im Mai 1945 befreit wurde.	DEUWI.LESGIB.WIAU. WINEU
	Karl Wastl 1889-1963	D	am 11. Oktober 1944, wurden 27 des Widerstands verdächtiger Häftlinge – zumeist Kommunisten – erschossen, die anderen – unter ihnen Wastl – ins KZ Mauthausen verschleppt. Dort wurde Wastl am 5. Mai 1945 von amerikanischen Truppen befreit.	DEUWI.KPD.ROFRO. SPD.USPD.ADGB. HAAUF.PROLHU.(DAF). MENRE.WISA.WIEST
	Karl Wilhelm Geiges jun. 1909-1988	D	Im Oktober 1944 wurde er ins KZ Mauthausen verlegt, wo er im Steinbruch arbeiten musste.	DEUWI.KPD.PROLF. KAROSP.SABOT.KJVD. WIDA.WISA
	Leo Gabler 1908-1944	Ö	wurde er im Frühjahr 1943 in das KZ Mauthausen überführt. Im KZ Mauthausen gehörte er dem illegalen Lagerwiderstand an. Am 14. April 1944 wurde er nach Wien verbracht und dort am 15. April 1944 zum Tode verurteilt. Am 7. Juni 1944 wurde Gabler im Wiener Landgericht enthauptet.	OESWI.KPÖ.ROFRO. KJVD.F-KOMI.KOJUIN. RESCHUB.ASPO. RESPOI.LESCHU
	Lubomir Szopiński 1913-1961	PL	WP: Häftling im KZ Mauthausen (–) (±) (↓) (↑)	POLWI.MUSIK.WISTUT. WISA.WIGU
	Ludwig Soswinski 1905-1997	Ö	Nach der „Evakuierung“ des KZ Auschwitz gelangte Soswinski in das KZ Mauthausen, wo er erneut dem Lagerwiderstand angehörte. In Mauthausen wurde er im Mai 1945 befreit.	OESWI.KPÖ.WIAU.SPÖ. KAGRAU.KONGEN. VESOST.RESCHUB
	Ludwig Wörl 1906-1967	D	Er wurde zum KZ Mauthausen verbracht und im Mauthausener Außenlager Ebensee Anfang Mai 1945 durch Angehörige der US-Armee befreit.	DEUWI.GUDV.WIAU. MENRE
	Meta Leps 1899- ?	D	<bei WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD

11 55	Oskar Hoffmann 1904-1984 1 19	D	in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Mauthausen, wo er Mitglied der illegalen KPD-Gruppe war.	DEUWI.KPD.SABOT. WISA
	Otakar Batlička 1922-2014	CS	1942 wurde er gefangen genommen und im Februar im KZ Mauthausen erschossen.	CSLWI.LITERA
	Othmar „Otto“ Wundsam 1922-2014	Ö	Als die alliierten Truppen immer näher rückten, wurde er zusammen mit anderen Häftlingen aus dem Außenkommando Hohlstedt mit einem <i>Todesmarsch-Transport</i> zum KZ Mauthausen gebracht, das sich in den <i>Donau- und Alpenreichsgauen</i> befand (damalige Propagandabezeichnung für Österreich). Dieser „Transport“ gehörte zu den „entsetzlichsten Erlebnissen“ Othmar Wundsams	OESWI.KPÖ.ROFALK. ÖSKIF.RESCHUB. REICH.KUNST.MENRE. WIBU.WIDO. „Es handelt sich hier, bei meinen Zeichnungen, nicht nur um Kunst. Ich habe all das selbst erlebt und mit eigenen Augen gesehen. Jahrzehntlang habe ich diese Schrecknisse verdrängt.“
	Otto Wiesner 1910-2006	D	Otto Wiesner wurde in das Konzentrationslager Sachsenhausen und später in das Konzentrationslager Mauthausen in Oberösterreich verschleppt. Erst 1945 wurde er bei dem Einmarsch der US-Armee befreit.	DEUWI.KPD.GOERK. KJVD.LITERA.WISA
	Paul Le Caër 1923-2016	F	Paul Le Caër wurde im Februar 1943 als neunzehnjähriger Gymnasiast aufgrund seines Widerstandes gegen die deutsche Besatzung (in der Widerstandsgruppe „Cohors-Asturies“) von der Gestapo im Klassenzimmer verhaftet. Über das Internierungslager in Royallieu bei Compiègne wurde er im April 1943 in das KZ Mauthausen (Häftlingsnummer 27008) verschleppt.	RESIWI.COHORS. FLUCHT
	Peter Edel 1921-1983	D	Er war Häftling in den Konzentrationslagern Auschwitz, Sachsenhausen (von Januar 1944 bis Februar 1945) und ab dem 13. April 1945 Mauthausen.	DEUWI.KUNST.SABOT. WIAU.WISA
	Prežihov Voranc 1893-1950	SLO	Nach der Bombardierung des Gestapo-Hauptquartiers wurde er zunächst ins KZ Sachsenhausen und später ins KZ Mauthausen verlegt. Dort wurde er bei Kriegsende befreit.	JUGWI.BUKOJU.PA-JUG. WISA
	Richard Schwarz 1911-1940	D	<bei WP nicht vorhanden>	DEUWI.KJVD.FLUCHT
8 63	Roman Rubinstein 1917-1999	D	Zunächst in das Lager Compiègne gebracht, wurde er Anfang Mai 1943 in das KZ Mauthausen verschleppt. Aufgrund seiner umfangreichen Sprachkenntnisse konnte er der körperlich schweren Arbeit im Steinbruch entgehen und wurde zu Übersetzungsaufgaben herangezogen. Im KZ war er am illegalen kommunistischen Widerstand beteiligt. Im Januar 1945 saß er	DEUWI.KPD.KJVD.RESI. CALPO.JÜDI.WEKOK. FDJ-FWIGU

	1 20		zum Tode verurteilt im Bunker des KZ. Dann verlegt in das KZ Gusen.	
	Rudolf „Rudy“ Herz 1925-2011	D	Von dort aus wurde Herz nach Mauthausen transportiert. Zuletzt arbeitete er im KZ Gusen II	DEUWI.JÜDI.WISA. WIAU
	Rudolf Hartmann 1885-1945	D	Nach dem Ende der Haftstrafe ordnete das Reichssicherheitshauptamt seine Inhaftierung im KZ Sachsenhausen an, nach dessen Räumung wurde er in das KZ Mauthausen verschleppt, wo er sofort nach dem Eintreffen in der Gaskammer ermordet wurde.	DEUWI.KPD.ROKAP. WEHRZ.LITERA.WISA.
	Salomon Smolianoff 1897-1976	UA	1936 wurde er verhaftet und zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt, nach deren Verbüßung er in das Konzentrationslager Mauthausen kam. Dort machte er sich für die Waffen-SS nützlich, indem er Porträts und Gemälde malte.	DEUWI.JÜDI.KUNST. WISA
	Sebastian Haselsberger ? - 1944	Ö	Sebastian Haselsberger, österreichischer katholischer Priester, am 4. April 1944 „auf der Flucht“ erschossen	OESWI.KATH
	Sofia Schafranov 1891-1994	RUS	Nach der Verlegung in das Lager Ravensbrück und schließlich in das Lager Mauthausen wurde Schafranov durch die Ankunft der US-amerikanischen Armee am 5. Mai 1945 befreit.	RESAWI.JÜDI.WIAU. WIRAV
	Stefan Meier 1889-1944	D	Im Oktober 1941 wurde Meier, nach der Denunziation durch eine Nachbarin, erneut verhaftet und von einem Sondergericht beim Landgericht Freiburg wegen Wehrkraftzersetzung beziehungsweise „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Unmittelbar nach der Verbüßung seiner Haft wurde Meier ins KZ Mauthausen überführt, wo er im September 1944 ums Leben kam. Stefan Meier wurde 54 Jahre alt.	DEUWI.SPD.WEHRZ. EINS-94.WIANK
7 70	Teodor Drapiewski 1880-1942	PL	Während der deutschen Besetzung Polens wurde ein Verbot, in polnischer Sprache zu predigen, verhängt. Drapiewski widersetzte sich wiederholt dieser Anordnung und wurde am 10. Mai 1940 verhaftet und sechs Tage später ins KZ Dachau überstellt. Von dort aus führte sein Leidensweg über das KZ Gusen nach Mauthausen. Dort wurde er zur Zwangsarbeit gezwungen und musste im Steinbruch sowie am Bau des Krematoriums mitwirken. Am 8. Dezember 1940 wurde er zurück ins KZ Dachau verbracht. Dort verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. Er litt unter Phlegmonen an den Beinen. Eines Tages stürzte er beim Morgenappell und wurde daraufhin in die Tötungsanstalt Hartheim verbracht, wo er entweder am 10. oder 31. August 1942 im Zuge der Häftlingseuthanasie ermordet wurde.	POLWI.KATH.SABOT. TÖ-HART.WIDA.WIGU

	Theodor Bursche 1893-1965	PL	Während des Zweiten Weltkrieges wurde er zusammen mit seinen Brüdern von den deutschen Behörden festgenommen und in das KZ Sachsenhausen sowie das KZ Mauthausen-Gusen (Steinbruch) eingeliefert.	POLWI.EVAN.SABOT. KUNST.WISA  KZ-Denkmal in Mauthausen entworfen
	Wiktor Rudolf Ormicki 1898-1941	PL	Nachdem dort festgestellt worden war, dass er jüdischer Abstammung sei, wurde er im Juni 1940 in das KZ Mauthausen, Nebenlager Gusen, überstellt, wo er unter der Häftlingsnummer 7738 registriert und im August 1940 einer Strafkompagnie zugeteilt wurde.	POLWI.JÜDI.SONAK. WIGU.WIDA
3 73	Wilhelm („Willi“) Kling 1902-1973	D	Bis 1945 war er u. a. im Strafgefängnis Plötzensee, Zuchthaus Brandenburg-Görden und in Bayreuth sowie in den KZ Aschendorfer Moor, Sachsenhausen und Mauthausen in Haft.	DEUWI.KPD.M-APP. DEFÄT.ADGB.VABDA. WISA.WICOL.WIASCH

Die Anzahl der im KZ Mauthausen inhaftierten Widerständler:

73 = 100,00 %

Die Anzahl der Personen, die das Naziregime nicht überlebten:

25 = 34,25 %